



## SCHANTL (ŠANTL), Josef (Joseph), und Carl ZELLNER

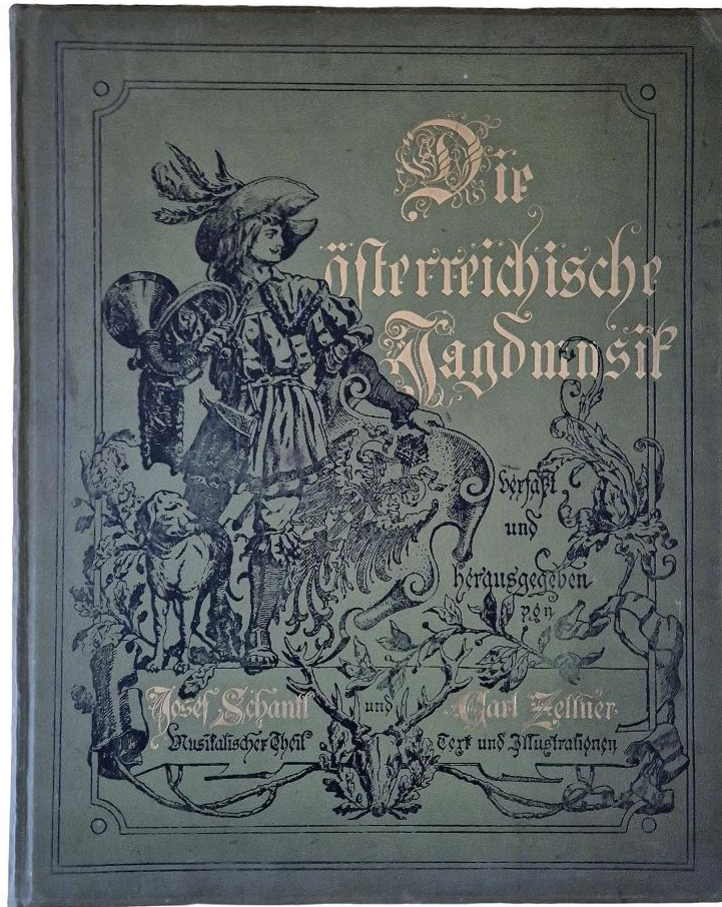


*Illustr. Vortitel:* Die österreichische Jagdmusik verfaßt und herausgegeben von Josef Schantl Musikalischer Theil und Carl Zellner Text und Illustrationen

*Haupttitel:* Die Oesterreichische Jagdmusik verfaßt und herausgegeben von Josef Schantl und Carl Zellner. Erster Theil. Den internationalen Verträgen gemäß deponirt. Alle Rechte vorbehalten. Julius Chmel Hoflieferant Seiner Majestät des Königs von Serbien Wien, VII. Mariahilferstraße 86. (1886).

2°. 1 Leerbl., 1 Bl. (Vortitel), 1 Heliogravüre-Tafel (illustr. Vortitel), 2 Bl. (Titel u. Widmung), 12 S., 4 Bl. (Jagdhörner u. Jagdsignale), 1 Heliogravüre-Tafel (1. illustr. Zwischentitel: „Jagddienst Signale“), 1 Bl. (1. Zwischentitel: „Jagddienst-Signale und Fanfaren“), 3 Bl. (Noten), 1 Heliogravüre-Tafel (2. illustr. Zwischentitel: „Fanfaren

der höchsten und hohen Jagdherren“), 1 Bl. (2. Zwischentitel gleich lautend), 96 Bl. (jeweils zu 2 (davon 1 nummer.) Bl. mit Wappen des betreffenden Adelshauses u. Noten der zugehörigen Jagdfanfare), 2 Bl. (Inhalts- u. Quellenverz.), 1 Leerbl. Heliogravüre-Vortitel, Titel, Widmung, Heliogravüre-Zwischentitel u. Adelshäuser rot u. schwarz.



Illustr. OLwd. mit Deckel- u. Rückengoldpr.

Aufwendig gestaltetes u. reich ausgestattetes Werk, das als eines der Meisterwerke der europäischen Jagdmusikkultur gilt. Zum historischen Hintergrund vgl. die Anmerkungen von Bernhard Paul (Musikalisches in der Jagd. In: Katalogbuch zur Kärntner Landesausstellung 1997 „alles jagd ... eine kulturgeschichte“ Schloß Ferlach 26. April bis 26. Oktober 1997, S. 309–318). Dort S. 315: „1879 veranstaltete die Stadt Wien zu Ehren der Silberhochzeit von Kaiser Franz Joseph und seiner Gemahlin Elisabeth nach den Plänen des Wiener Malers Hans Makart einen Festzug, bei dem die ‚Historische Jagd‘ als auch die ‚Hochgebirgsjagd‘ vertreten waren. Hans Graf Wilczek und August Graf Breunner-Enckevoerth ersuchten den Solohornisten der Wiener Philharmoniker Joseph Schantl (1841–1902) die musikalische Gestaltung zu übernehmen. Da ihm die historischen österreichischen Jagdhornkompositionen offenbar unbekannt waren, schuf Schantl für diesen Festzug neue Fanfaren, die 1886 in einem Prunkband erschienen sind. Die einzelnen Widmungen an die ‚höchsten und hohen Jagdherren‘ waren nicht von Anfang an vorgesehen.“ Vgl. außerdem den Beitrag von Josef Pöschl (1943–) (Josef Schantl. Biografie zum 100. Todestag des österreichischen Jagdmusikkomponisten der ersten Stunde. In: „Die Pirsch“, H. 15, 2002, S. 118–119). Als Geburtstag J. Schantl's gilt nach neuerer Familienforschung allerdings der 8. Februar 1842, als Todestag der 22. März 1902. Der für den Text u. die Illustrationen zuständige Mitherausgeber Carl Zellner (1856–1902) war Maler u. Schriftsteller (vgl. Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd.

59 (1890), S. 313–314). Das Werk ist August (Ferdinand Paul Ludwig) Graf von Breunner-Enckevoirth (Graf von Asparn, Edler Herr auf Staatz, Freiherr auf Fladnitz, Stübing, Rabenstein) (1796–1877) u. Johann (Hans) (Johann Nepomuk Josef Maria Stanislaus Thaddaus Ambrosius Angelicus Blasius) Graf von Wilczek (1837–1922) mit Darstellung ihrer Wappen gewidmet. Die Deckel- u. Vortitelillustr. zeigen einen Jäger in mittelalterlicher Tracht mit Jagdhund u. ein Hirschgeweih, der 1. illustr. Zwischentitel einen Jäger in mittelalterlicher Tracht bei der Nachsuche mit Jagdhunden auf Rotwild u. der 2. illustr. Zwischentitel eine mittelalterliche Jagdgesellschaft. Im gleichen Jahr erschien auch eine einfache, wohl eher für den praktischen Gebrauch bestimmte Partitur-Ausgabe (siehe dort). Außerdem erschien 1985 ein Reprint im Musik-Verlag von Hans Pizka in Kirchheim. Vorsätze in Goldbrokat. Handschriftl. Datierung (26. September („Scheidung“) 1952) auf der Vorsatz-Innen-seite.

Nicht bei Mantel; **Knorring 1029, K 719**



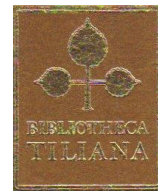
Die Oesterreichische Jagdmusik verfaßt und herausgegeben von Josef Schantl und Carl Zellner. Erster Theil. Den internationalen Verträgen gemäß deponirt. Alle Rechte vorbehalten. Julius Chmel Hoflieferant Seiner Majestät des Königs von Serbien VII. Mariahilferstraße 86 Wien, 1886.

Quer-Kl.-8°. 125 S., 2 Bl. (Inhaltsverz. u. Quellenverz.).

OLwd. mit Deckel- u. Rückengoldpr.

Bisher unbekannte Ausgabe, bei der es sich um die einfache u. auch wegen des Formats wohl eher für den praktischen Gebrauch bestimmte Partitur-Ausgabe eines aufwendig gestalteten Werkes handelt, das als eines der Meisterwerke der europäischen Jagdmusikkultur gilt. Die Noten der „Jagddienstsignale und Fanfaren“ u. der „Fanfaren der höchsten und hohen Jagdherren“ auf S.19–125. Gegenüber der im gleichen Jahr erschienenen, wesentlich ausstattungsreicheren Ausgabe (siehe dort) wurde bei sonst inhaltlicher Gleichheit auf die Darstellung der historischen Jagdhörner u. des Fragments einer russischen Jagdmusik sowie auf die Abb. der Wapen der Adelhäuser verzichtet u. zum Schluss nur auf drei einfache Lieferanten u. nicht auf den Hoflieferant für Jagdhörner hingewiesen. Exemplar aus der „Bibliotheca Tiliana“ (Lindner-Antiquariat, 1007). Mit entsprechendem Exlibris auf dem Titel u. entsprechendem Bibliotheksstempel auf Titelfrückseite u. Inhaltsverz.-Rückseite (siehe die Abb. unter Knorring 904).

Nicht bei Mantel; **Knorring 1030**



Quelle:

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. Augsburg, Wißner-Verlag 2006. (Knorring)

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. – Supplement. Augsburg, Wißner-Verlag 2022. (Knorring S, K)